Zitate 2004

Zitat zur Woche vom 27. Dezember 2004

Christopher Reeve said, "My feeling is you have to deal with the reality as it is,

but not accept it as permanent. I'm sorry, but I just don't believe there is any reason

to give up. The goal is a cure. The goal is to get up and out of the wheelchair.

And in the meantime, you deal with reality. But if you don't have a vision, nothing happens."

Christopher Reeve sagte, "Mein Gefuehl ist, dass du mit der Realitaet umgehen

musst wie sie ist, sie aber nicht als permanent akzeptieren sollst. Es tut mir leid, aber

ich glaube nicht, dass es einen Grund gibt, aufzugeben. Das Ziel ist eine Heilung.

Das Ziel ist aufzustehen und aus dem Rollstuhl zu kommen. Und in der

Zwischenzeit gehst du mit der Realitaet um. Aber wenn du keine Vision hast,

dann passiert gar nichts."

Der einstige "Superman"-Darsteller war nach einem Reitunfall 1995 vom Hals abwaerts gelaehmt und ist 10.10.04 im Alter von 52 Jahren gestorben.

Der Schauspieler hatte sich mit seinem mutigen Kampf gegen seine Laehmung Respekt verschafft.

Die Aerzte meldeten mehrmals Fortschritte, so konnte er stundenweise wieder eigenstaendig atmen.

Seit seiner Erkrankung setzte er sich weltweit für die Erforschung von Verletzungen des Rueckenmarks ein.

Quelle

Zitat zur Woche vom 20. Dezember 2004

Von Richard Bachaus dem Buch Illusions / Illusionen

"The more I want to get something done, the less I call it work."

Je mehr ich etwas tun will, desto weniger nenne ich es Arbeit.

Zitat zur Woche vom 13. Dezember 2004

Von Vaclav Havel

Hoffnung ist nicht die Ueberzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die

Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.

Zitat zur Woche vom 06. Dezember 2004

Von Sir Winston Churchill

"If you're going through hell, keep going."

Wenn du durch die Hoelle gehst, geh weiter...

Zitat zur Woche vom 29. November 2004

Als Gegengewicht zum heutigen Interview mit dem Herrn Ratzinger
in der SonntagsZeitung Ein Zitat aus: "Im Irrgarten der Lust", Abschied von der Abhaengigkeit von Samuel Widmer
(Danke H.)

Unter Dreiecksproblematik verstehe ich unsere allgemeine Unfaehigkeit,
uns auf mehrere Menschen auf allen Ebenen, den ganzen Lebensprozess
betreffend, einzulassen, unser Unvermoegen, ganz offen und ehrlich zu dritt und damit in
Gruppen zu leben, ohne Solidarisierung, ohne Ausgrenzung, ohne Abspaltung und
Projektion und ohne Verzicht auf die Freiheit, authentisch zu sein.

Zitat zur Woche vom 22. November 2004

Von Arthur Schopenhauer

Alles Wahre geht durch drei Phasen:

Erstens: man macht sich darueber lustig,

Zweitens: man wehrt sich vehement dagegen.

Drittens: es wird als selbstverstaendlich akzeptiert.

Zitat zur Woche vom 15. November 2004

Von Hans Kruppa (Danke C!!)

Wie aus dem Herz

des Sonnenuntergangs

kam dieser kleine Kaefer,

rot mit schwarzen Punkten,

auf den Ruecken

deiner Hand

in meiner

Zitat zur Woche vom 08. November 2004

Von Sigmund Freud (gefunden bei HP Zimmermann)

Wenn man sich für einen Skeptiker haelt,

tut man gut daran,

gelegentlich auch an seiner Skepsis zu zweifeln.

Zitat zur Woche vom 01. November 2004

Von Pascal Mercier aus Nachtzug nach Lissabon

„Wenn es so ist, dass wir nur einen kleinen Teil von
dem leben, was in uns ist - was geschieht dann mit dem Rest?"

Zitat zur Woche vom 25. Oktober 2004

Von Jean-Martin Buettner aus dem Tagi vom 18.10.04

Die kuriose Ueberzeugung einer Minderheit,
sie habe gewissermassen ein verbrieftes Recht darauf,
andere Leute mit ihrer Sucht zu belaestigen, wird immer
staerker hinterfragt.

Zitat zur Woche vom 18. Oktober 2004

Von Robert Lynd:

Es ist leichter,
eine schon hundertmal gehoerte Luege zu glauben
als eine zum ersten Mal gehoerte Wahrheit.

Zitat zur Woche vom 11. Oktober 2004

Von Maxim Biller. Gelesen habe ich es in der annabelle 18/04

Woran erkennt ein Mann, dass eine Frau die richtige ist?

Maenner sind so was wie Frauen, nur viel romantischer. Sie haben leider keinen multiplen Orgasmus, sie lesen fast nie Romane, sie schweigen, wenn sie reden sollten, und wenn sie reden, haelt man sie fuer schwul. Ausserdem denken Maenner wirklich, sie koennten eine Frau erobern. Es ist natuerlich genau umgekehrt.
Es ist die Frau, die sich fuer einen Mann entscheidet. Und von da an tut sie alles dafuer, dass er sie begehrt. Dass er denkt, er habe sie sich ausgesucht.

Zitat zur Woche vom 04. Oktober 2004

To keep from dying is not the same as to live.

Aus dem Buch:Prelude to Dune. House Harkonnen. Von Brian Herbert und Kevin J. Anderson

Nicht zu sterben ist nicht dasselbe wie zu leben.

Zitat zur Woche vom 27. September 2004

Ein indianisches Sprichwort

Seek wisdom, not knowledge. Knowledge is of the past.

Wisdom is of the future.

Suche Weisheit zu erlangen, nicht Wissen. Wissen gehoert

zur Vergangenheit. Weisheit zur Zukunft.

Zitat zur Woche vom 20. September 2004

Von Henry David Thoreau

"A man is rich in proportion to the number of things

which he can afford to let alone."

Der Reichtum eines Menschen zeigt sich

im Verhaeltnis zu der Anzahl Dingen, die er sich

erlauben kann sein zu lassen.

Zitat zur Woche vom 13. September 2004

Aus unbekannter Quelle

Wer Geborgenheit schafft, wird ein Zuhause haben.

Wer Liebe gibt, wird nicht einsam sein.

Das Paradies liegt in jedem von uns.

Zitat zur Woche vom 06. September 2004

Gelesen bei MensHealth

Ihr Chef dreht staendig durch?
Die Zahl von Psychopathen in der Fuehrungsetage waechst, sagen US-Forscher

Untersuchungen des Wirtschaftspsychologen Paul Babiak ergaben,
dass Psychopathen als Chefs laengst keine Seltenheit mehr sind.
Oft wuerden sie sogar bewusst eingestellt, berichtete der Forscher
auf einem Wissenschaftskongress in Stockholm: Sie wirkten auf den
ersten Blick meist charmant, besaessen Selbstbewusstsein und
koennten sich gut ausdruecken.

Hinzu komme, dass viele Unternehmen Fuehrungspersoenlichkeiten
bevorzugten, die harte Entscheidungen treffen und problemlos Leute
entlassen könnten. Auch mit dieser Rolle taeten Psychopathen sich leicht.

Im Ergebnis schadeten solche Chefs jedoch der Firma, warnte Babiak.
Sie seien für die taegliche Routinearbeit nicht gemacht und nutzten ihre
Untergebenen nur aus. Dennoch sei zu befuerchten, dass die Anzahl von

Psychopathen in Fuehrungspositionen weiter wachse.
In den USA liege sie seinen Erfahrungen nach derzeit bei etwa acht Prozent.

Bei BBC: Is your boss a 'corporate psycho'?
Could Robert Maxwell have survived the "B-Scan"?

Millions of harassed workers could have their worst fears
confirmed about their bosses thanks to a new test to weed
out the 'corporate psycho'.

You may already suspect that your boss's smooth, charming
exterior masks a sadistic control freak with a penchant for violence.

But help is at hand to stop mad, megalomaniac managers going
completely bananas and scampering off with the company pension fund.

Two of the world's leading experts on psychopathy have developed a
new 107-point questionnaire to identify which desks those smooth-talking
"snakes in suits" might be hiding behind.

Psycho scanner

The "B-Scan", which stands for Business Scan, has been designed by
Professor Robert Hare and Dr Paul Babiak, both experts in psychopathic disorders.

It follows on from the "P-Scan" which is now considered to be the standard
test for detecting criminals with psychopathic leanings.

The psychopath has a darker side...almost like a Dr Jekyll and Mr Hyde effect"

Professor Hare estimates that 1% of the general population in North America are psychopaths.

The professor believes that psychopath's cold-blooded ability to
manipulate others without remorse, coupled with a veneer of charm
and high energy can make them extremely successful in many walks of life.

They could be perfectly qualified for top posts in the military,
politics or in huge multi-national companies as history has already
shown in one notorious case.

Former Daily Mirror tycoon Robert Maxwell, who made off with the
newspaper's pension fund, was named as a classic example of a man
in a powerful position who might very well have displayed psychopathic traits.

Telltale signals

BBC Five Live asked Dr Paul Babiak, one of the two psychologists who devised the B-scan, how to spot if a boss has psychopathic tendencies.

"I'm not going to tell you that it's easy," Dr Babiak cautioned.

"Like many people in business they have strong egos, high energy and are somewhat narcissistic...all these things are valued in business."

Is he just embarrassing, or could he be dangerous as well?

"But the psychopath has a darker side behind that almost like a Dr Jekyll and Mr Hyde effect"

Traits to look out for amongst your colleagues in the workplace are "glimpses of insincerity, arrogance, manipulative behaviour, lack of guilt or remorse", he said.

These are characteristics that a lot of us display at some time, but according to Dr Babiak the psychopath exhibits these tendencies throughout every aspect of their lives.

Once they have their talons dug into a company they may be too well connected politically to shift, hiding their dangerous natures behind a network of influence and manipulation.

However, Professor Hare stressed that some organisations would highly value these traits.

"Used car salesmen, for example, need to be cut-throat," he pointed out.

"The major problem is that psychopaths get into organisations very well as they interview well and can convince people they are right for the job.

"But as soon as the person is hired, all sorts of problems start."

Zitat zur Woche vom 30. August 2004

Von Marcel Proust

Die wahren Entdeckungsreisen bestehen nicht darin, neue Landschaften aufzusuchen, sondern darin, neue Augen zu haben.

Zitat zur Woche vom 23. August 2004

Von Petrus Ceelen

Manche Menschen wissen nicht, wie wichtig es ist, dass sie einfach da sind.

Manche Menschen wissen nicht, wie gut es tut, sie nur zu sehen.

Manche Menschen wissen nicht, wie troestlich ihr guetiges Laecheln ist.

Manche Menschen wissen nicht, wie wohltuend ihre Naehe ist.

Manche Menschen wissen nicht, wieviel aermer wir ohne sie waeren.

Manche Menschen wissen nicht, dass sie ein Geschenk des Himmels sind.

Sie wuessten es, wuerden wir es ihnen sagen.

Zitat zur Woche vom 16. August 2004

Aus einem Interview mit Joseph Chilton Pearce, abgedruckt in
Multimind NLP Aktuell und original aus Mit Kindern wachsen

Die moderne Neurowissenschaft hat einige aeussert erstaunliche Entdeckungen
in Bezug auf das menschliche Herz gemacht. Koennten Sie uns etwas darueber sagen?

Pearce: Die Vorstellung, dass wir mit unserem Herzen denken,
ist nicht laenger bloss eine Metapher. sondern in der Tat ein sehr
reales Phaenomen.
Wir wissen das jetzt, weil durch Forschungsbemuehungen der
Beweis erbracht werden konnte, dass das Herz das wichtigste
Intelligenzzentrum des Menschen ist. Molekularbiologen haben
darueber hinaus entdeckt, dass das Herz die wichtigste endokrine
Druese des Koerpers ist.
Als Reaktion auf unser Erleben der Welt produziert und setzt es ein
wichtiges Hormon frei, das ANF, was fuer atrioneuriatrischer Faktor steht.
Dieses Hormon hat entscheidenden Einfluss auf jeden Vorgang in der
limbischen Struktur bzw. dem sogenannten"emotionalen Gehirn".
Hierzu gehoeren der Bereich des Hippocampus, in dem Lernen und
Erinnerung angesiedelt sind, sowie die Kontrollzentren fuer das
gesamte Hormonsystern.
Und Neurokardiologen haben festgestellt, dass 60 % bis 65 % der
Herzzellen tatsaechlich Neuralzellen und keine Muskelzellen sind,

wie man bis dahin angenommen hatte. Sie sind mit den Neuralzellen im Gehirn identisch.
Sie wirken ueber dieselben Verbindungsglieder, Ganglien genannt, bauen dieselben Axonen- und Dendritenverbindungen wie im Gehirn auf und tun das mit Hilfe derselben Neurotransmitter, wie sie auch im Gehirn vorzufinden sind.
Man kann also ganz woertlich davon sprechen, dass es ein „Gehirn" im Herzen gibt, dessen Ganglien mit jedem wichtigen Organ im Koerper verbunden sind, ebenso wie mit dem gesamten Muskelspindelsystem, das es dem Menschen auf einzigartige Weise ermoeglicht, seine Emotionen zum Ausdruck zu bringen.
Etwa die Haelfte der Neuralzellen des Herzens ist daran beteiligt, Informationen zu uebersetzen, die ihm von ueberall im Koerper uebermittelt werden, damit es den Koerper als harmonische Ganzheit funktionsfaehig halten kann.
Und die andere Haelfte besteht aus einer sehr umfangreichen unmittelbaren Neuralverbindung mit dem emotionalen Gehirn in unserem Kopf, die 24 Stunden am Tag einen Dialog zwischen Herz und Gehirn aufrechterhaelt, dessen wir uns nicht einmal bewusst sind.

Zitat zur Woche vom 09. August 2004

Jeder der nicht schockiert ist ob der Quantentheorie,
versteht sie nicht.

Niels Bohr, 1927

Niemand versteht die Quantentheorie.

Richard Feynmann, 1967

Ob du verheiratet bist oder nicht,

du wirst es bereuen.

Konfuzius, 518 v. Chr.

Zitat zur Woche vom 02. August 2004

Von Konstantin Wecker

Sexual Correctness

Darf ich mich zu Ihnen hinbewegen?

Darf ich Ihnen in die Augen sehen?

Darf ich meinen Arm um Ihre Schultern legen,

ohne dass Sie gleich vorn Kadi gehen?

Duerfte ich Sie eventuell auch kuessen?

Noetige ich Sie mit etwas Wein?

Ach, was muss man heute alles wissen muessen,

um auch sexuell korrekt zu sein?

Duerfte ich dann auch mal in Sie dringen,

oder schweigen wir zunaechst verstoert?

Wuerd Sie gern einmal zum Lachen bringen,

sein Sie nur nicht prinzipiell empoert.

Fuehlen Sie sich sexuell belaestigt,

wenn Sie jemand so wie ich verehrt.

Oder waer'n Sie dann genug gefestigt,

wenn Sie dessenthalben niemand mehr begehrt.

Nein, ich habe nie getrunken.

Ja! Ich bin fuer Sicherheit.

Sollten wir nicht beide ganz versunken

in den Mond schaun, nur fuer kurze Zeit.

Duerfte ich vielleicht mal in Sie dringen,

ach, erst eine Diskussion.

Nein! Ich wuerde Sie nie zwingen.

Nein! Da ist kein geiler Unterton.

Ja! Ich habe eine Steuernummer,

und ich rauch nicht heimlich auf dem Klo.

Unsre Umwelt macht mir staendig Kummer,

und der Feminismus stimmt mich froh.

Und jetzt koennten wir doch in uns dringen.

oft wird was zu Tode diskutiert.

Wie soll jemand irgendwas gelingen,

wenn er niemals irgendwas riskiert.

Kaum kommt etwas uebern Teich geflogen,

wieder mal Moral aus Ju, Es, Ei,

wird die Narrenkappe aufgezogen,

stammelt man debil: okay.

Aber sehn Sie nicht die Maennerhaende ringen.

Niemand weiss mehr, ob und was ihm steht.

Nebenbei: Was halten Sie vom Dringen?

Rein platonisch - wenn's nicht anders geht.

Ach, ich will mich all dem nicht mehr beugen,

meinetwegen sei wer will korrekt.

Ich wag's weiterhin zu zeugen ohne Zeugen,

und mein Anwalt ist nicht unterm Bett versteckt.

Es verschwimmt die klare Ueberlegung,

wenn man sich wie ich verzehrt,

und bei Ihnen ist mir die Erregung

schon fast jede Strafe wert.

Lassen Sie sich einmal noch verfuehren

in die Bilderfluten meiner Phantasie.

Ach, wie koennten wir uns schmerzlich spueren,

sexuell korrekt gelingt das nie.

Ach, fast haett ich's schon vergessen,

was die Lust im Mann entfachen kann.

Frei von ideologischen Exzessen

will ich in Sie dringen - irgendwann.

Ach, fast haett ich's schon vergessen,

und die Lust schmeckte schon so schal.

Frei von ideologischen Exzessen

will ich in Sie dringen - endlich mal.

Zitat zur Woche vom 26. Juli 2004

Von Karl Valentin

"Moegen hätten wir schon wollen, aber duerfen haben wir

uns nicht getraut"

Zitat zur Woche vom 19. Juli 2004

Von Victor Hugo

Es gibt nichts Schoeneres als geliebt zu werden,

geliebt um seiner Selbst willen

oder vielmehr: trotz seiner Selbst.

Zitat zur Woche vom 12. Juli 2004

Von Earl Wilson

If you wouldn't write it and sign it, don't say it.

Wenn du es weder aufschreiben

noch unterschreiben wuerdest,

dann sprich es auch nicht aus.

Zitat zur Woche vom 05. Juli 2004

Von Erich Fried

Wenn ich dich kuesse

ist es nicht nur dein Mund

nicht nur dein Nabel

nicht nur dein Schoss

den ich kuesse.

Ich kuesse auch deine Fragen

und deine Wuensche

ich kuesse dein Nachdenken

deine Zweifel

und deinen Mut

deine Liebe zu mir

und deine Freiheit von mir

deinen Fuss

der hergekommen ist

und der wieder fortgeht.

Ich kuesse dich

wie du bist

und wie du sein wirst

morgen und spaeter

und wenn meine Zeit vorbei ist.

Zitat zur Woche vom 28. Juni 2004

Aus dem Buch "Wirtschaft Wozu?", Abschied vom Mangel;

von Hans Jecklin und Martina Koehler

Nicht Macher zu sein bedeutet nicht, nicht zu handeln.

Es meint, sein Handeln so gut wie moeglich auf das gewaehlte

Ziel hin auszurichten, ohne sich um das Ergebnis zu sorgen.

Wie dir das moeglich ist? Indem du dein Bestes gibst und, egal

was resultiert, als innerer Fuehrung annimmst.

Zitat zur Woche vom 21. Juni 2004

von Somerset Maugham

In jeder Minute in der man ungluecklich ist, versaeumt man

sechzig wunderschoene Sekunden.

Zitat zur Woche vom 14. Juni 2004

Ein italienisches Sprichwort:

Wenn das Spiel vorbei ist, kommen Koenig

und Bauer in dieselbe Schachtel zurueck.

Zitat zur Woche vom 07. Juni 2004

Geschrieben von Antoine de Saint-Exupéry in der Zusammenfassung
"Man kennt nur die Dinge, die man zaehmt" aus "Die Stadt der Wüste".

Und wenn etwas nicht Wahrheit war, war es Irrtum, und wenn etwas nicht Irrtum

war, war es Wahrheit.

Ich aber wusste wohl, dass der Irrtum nicht das Gegenteil der Wahrheit ist,

dass er nur eine andere Anordnung darstellt, einen aus anderen Steinen gebauten

Tempel, und dass er nicht wahrer oder falscher ist, sondern nur anders.

Zitat zur Woche vom 31. Mai 2004

Der beste Freund ist jemand, mit dem du auf der Veranda sitzt und

schaukelst, ohne ein Wort zu sagen und wenn du gehst, das Gefühl

hast, es sei die beste Unterhaltung, die du jemals hattest.

Zitat zur Woche vom 24. Mai 2004

Ein gelungenes Kompliment ist die charmante

Vergroesserung einer kleinen Wahrheit.

Zitat zur Woche vom 17. Mai 2004

Von Brigitta Marti

Liebe auf eine Zeitachse zu tun, ist wie ein hoelzernes Eisen.

Zitat zur Woche vom 10. Mai 2004

Von Fjodor M Dostojewski

"Einen Menschen lieben heisst,

ihn so zu sehen, wie Gott ihn gemeint hat."

Zitat zur Woche vom 03. Mai 2004

Von Christopher Reeve aus seinem Buch: "Nothing is Impossible. Reflections on a new life."

Reeve, Schauspieler, ehemaliger Superman-Darsteller, ist seit einem
Reitunfall Quadriplegiker

So many of our dreams at first seem impossible,
then they seem improbable, and then, when we
summon the will, they soon become inevitable.

So viele unserer Traeume scheinen zuerst unmoeglich,

dann scheinen sie unwahrscheinlich, und dann, wenn

wir wirklich wollen, werden sie bald unausweichlich.

Zitat zur Woche vom 26. April 2004

Von Ivan Illich. Und gefunden habe ich diesen Satz in einer aeltern Ausgabe einer
hochinteressanten Zeitschrift: ZeitGeist

Medizinische Massnahmen wirken als schwarze Magie, wenn sie

statt die Kraefte der Selbstheilung zu mobilisieren, den Kranken

in einen ohnmaechtigen und behexten Voyeur seiner eigenen

Behandlung verwandeln.

Zitat zur Woche vom 19. April 2004

Von Peter Sellers

Es waere interessant zu erfahren, wie die ersten beiden Menschen
erschaffen wurden. Aber es ist huebsch zu wissen, wie der dritte entstanden ist.

Zitat zur Woche vom 12. April 2004

Von Thomas Niederreuther

Liebe ist der Versuch der Natur, den Verstand aus dem Wege zu raeumen.

Zitat zur Woche vom 05. April 2004

Aus dem Buch "Wirtschaft Wozu?", Abschied vom Mangel;
von Hans Jecklin und Martina Koehler

Es gibt letztlich nur eine Frage, auf die sich unser Tun

ausrichten laesst: Handle ich aus Liebe oder aus Angst?
Zitat zur Woche vom 29. Maerz 2004

Ein sehr altes chinesisches Sprichwort

Sei wie der Bambus

Peitscht dich der Wind,

treten dich der Menschen Füsse,

lastet der Schnee schwer,

leiste keinen Wiederstand.

Weichen die Kraefte, richtet

deine innere Kraft dich stolz zum Himmel empor.

Zitat zur Woche vom 22. Maerz 2004

Von Christopher Reeve aus seinem Buch: "Nothing is Impossible.
Reflections on a new life."

Wie das bekannte Zitat lautet: "Sei dir bewusst was du willst,
denn du koenntest es kriegen und dann musst du es akzeptieren."

Ob du erfolgreich bist oder gegen Widerstand ankaempfst,
du musst immer an deinen Wert als Mensch glauben!

Das ist es, was zaehlt!

Zitat zur Woche vom 15. Maerz 2004

Eine Geschichte ueber den Mullah Nasruddin (Danke Haluk)

Eines Tages fand der Mullah auf seiner Fensterbank einen
erschoepften Falken sitzen. Er hatte noch nie so eine Art Vogel gesehen.

" Du armer Kerl" sagte er, " wie ist es nur moeglich,
dass du in einen solch armseligen Zustand gekommen bist?"

Er kuerzte dem Falken die Krallen, schnitt den Schnabel zurecht
und stutzte ihm die Fluegel.

"Nun siehst du schon eher wie ein richtiger Vogel aus" sagte er.

Zitat zur Woche vom 08. Maerz 2004

Aus dem Buch "Wirtschaft Wozu?", Abschied vom Mangel;

von Hans Jecklin und Martina Koehler

Stellen Sie sich eine Wirtschaft vor, deren Gewinn

auf dem Wohlergehen der Gemeinschaft und ihrer

Umwelt beruht, statt auf deren Mangel.

Zitat zur Woche vom 01. Maerz 2004

Ein chinesisches Sprichwort

Ein Vogel singt nicht weil er eine Antwort hat.

Er singt weil er ein Lied kann.

Zitat zur Woche vom 23. Februar 2004

Ein Zitat von von Harvey Mackay

"All the technology in the world will never replace a

positive attitude."

Alle Technologie dieser Welt wird nie eine

positive Einstellung ersetzen.

Zitat zur Woche vom 16. Februar 2004

Ein Zitat von von Thich Nhat Hanh aus "Schritte der Achtsamkeit".

Du hast eine Verabredung mit dem Leben. Wann willst du sie

einhalten.....? Wenn nicht heute wann denn?

Zitat zur Woche vom 09. Februar 2004

Ein Zitat zum Bereich der sogenannten "Wahrnehmung"

"Siehst Du einen Riesen, so achte auf den Stand der Sonne, ob es nicht der Schatten eines Zwerges ist...."

Zitat zur Woche vom 02. Februar 2004

Aus mir unbekannter Quelle

The whole world is a dream, and death the interpreter.

Die ganz Welt ist ein Traum
und der Tod ist sein Interpret.

Zitat zur Woche vom 26. Januar 2004

Aus mir unbekannter Quelle

Die meiste Zeit gewinnt man beim Telefonieren, wenn beide gleichzeitig sprechen...

Zitat zur Woche vom 19. Januar 2004

Aus mir unbekannter Quelle

"Aber auch nicht jeder, der einem aus Schwierigkeiten hilft, meint es gut mit

einem."

Zitat zur Woche vom 12. Januar 2004

Von Mark Twain

Nothing so needs reforming as other people's habits.

Nichts bedarf dermassen einer Veraenderung, wie

die Gewohnheiten anderer Menschen.

Zitat zur Woche vom 05. Januar 2004

Aus dem Buch von Paulo Coelho: Der Alchimist

Dein Lebensweg ist das, was Du schon immer gerne machen wolltest.
Alle Menschen wissen zu Beginn ihrer Jugendzeit, welches ihre innere
Bestimmung ist. In diesem Lebensabschnitt ist alles so einfach und sie
haben keine Angst, alles zu ertraeumen und sich zu wuenschen, was sie in

ihrem Leben gerne machen wuerden. Indessen, waehrend die Zeit vergeht, versucht uns eine mysterioese Kraft davon zu ueberzeugen, dass es unmoeglich sei, den persoenlichen Lebensweg zu verwirklichen. Das sind die Kraefte, die uns schlecht erscheinen, aber in Wirklichkeit helfen sie uns, unseren persoenlichen Lebensplan zu erfuellen. Sie entwickeln deinen Geist und deinen Willen, denn es gibt eine grosse Wahrheit auf diesem Planeten: Wer immer du bist oder was immer du tust, wenn du aus tiefster Seele etwas willst, dann wurde dieser Wunsch aus der Weltenseele geboren. Das ist dann deine Aufgabe auf Erden. Unsere einzige Verpflichtung besteht darin, den persoenlichen Lebensplan zu erfuellen.

Alles ist in Einem.

Und wenn Du etwas ganz fest willst, dann wird das ganze Universum dazu beitragen, dass du das auch erreichst.